

Beirat Radverkehr Jena

Protokoll der Beratung vom 13. 11. 2018

Ort: Am Anger 15, Beratungsraum EG

Zeit: 17.00 – 19.30 Uhr

Teilnehmer:

Titel	Name	Vorname	Vertritt
stimmberechtigte Mitglieder			
	Drechsler	Sven	Bürgervertreter
	Jacob	Lutz	Bürgervertreter
	Martin	Dietrich	Bürgervertreter
Dr.	Schmidt	Dorit	Bürgervertreterin
	Wedekind	Thomas	ADFC
	Reinhardt	Florian	ADFC
Prof. Dr.	Guthke	Reinhard	Beirat Lokale Agenda 21
	Lindner	Ira	Linke
	Kirschner	Silvio	SPD
	Fechler	Kevin	FDP
beratende Mitglieder			
	Thürling	Markus	FD Verkehrsorganisation
	Henning	Jürgen	Kommunalservice Jena
	Schwamberger	Anya	FD Stadtentwicklung und -planung
	Zimmermann	Ulrike	Radverkehrsbeauftragte
Gäste			
	Wolf	Hannes	Stadtmanager

Tagesordnung:

1. Tagesordnung
2. Protokollkontrolle (Oktober und August)
3. Vorstellung Initiative Innenstadt / Citymanager Herr Wolf
4. Landfeste (Sachstand)
5. Organisatorisches
6. Themensammlung LSA (behandelt in der Sitzung am 11.04.17., mgl. Einspeisung in das Projekt Umweltsensitive Verkehrssteuerung)
7. Anforderungen Straßenbahnprojekt JNV
8. Altenburger Straße / Camburger Str. (neue LSA)
9. Verkehrsmittelwahl Studierende (Studie CHE, Herr Wedekind))
10. Sonstiges (Fertigstellung Goldbergrampe, Schutzstreifen Katharinenstraße)

Die Leitung der Sitzung hat Lutz Jacob, der die Anwesenden begrüßt.

TOP 1: Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung: Punkt 8 wird vorgezogen, Punkt 9 wird verschoben

TOP2: Protokollkontrolle

Beschluss:

Thema	Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 14.08.2018
Ergebnis	Zustimmung: 8; Enthaltung: keine; Gegenstimmen: keine

Thema	Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 16.10.2018
Ergebnis	Zustimmung: 8; Enthaltung: keine; Gegenstimmen: keine

TOP3: Vorstellung Initiative Innenstadt / Citymanager Herr Wolf

Citymanager H. Wolf stellt sich vor, er ist Angestellter des Vereins „Initiative Innenstadt Jena e.V.“, vertritt momentan 50 Mitgliedsunternehmen, weiter wachsend

Schwerpunkte:

- Interessenvertretung der Händler in Bezug auf anstehende Großprojekte
- Eigene Aktivitäten/Ideen: offene Sonntage, Einkaufsgutscheine, ...
- Networking untereinander (Stammtisch + inhaltlicher Teil)

Erreichbarkeit der Innenstadt durch alle Verkehrsarten ist wichtig.

Durch Händler aufgestellte individuellen Fahrradabstellanlagen sind für diese sondernutzungsgebührenpflichtig.

Diskussion:

- Jacob: Fahrradabstellanlagen sind wichtig, die Innenstadt muss legal befahrbar bleiben; es muss ein vernünftiges Miteinander zwischen Flächennutzung der Außengastronomie und Verkehrsnutzung (durch Fußgänger und Radfahrer) genutzt werden.
- Wedekind: begrüßt die Entscheidung der Gewerbetreibenden, auf den Beirat zuzugehen. Er erinnert an gescheiterte Aktivitäten der AG Radverkehr der letzten 20 Jahre: so wurde 2004 ein Radabstellkonzept erarbeitet, aber nicht beschlossen.
- Martin: Gibt es spezielle Fahrradthemen der Initiative?
- Wolf: Bisher kein Thema; die Innenstadt sollte erreichbar sein
- Zimmermann: im Bereich Goethe-Galerie besteht massiver Bedarf an Abstellanlagen (davor, dahinter, Ärztehaus, ...). Sie arbeitet an einem Abstellkonzept,
 - Gute Abstellanlagen werden sehr stark (oft auch doppelt) genutzt
 - Öffentliche Radstellplätze werden z.T. von Mitarbeitern der Einrichtungen belegt.
 - Felgenklemmer/Reinschiebeteile werden deutlich weniger genutzt (dann lieber Hauswand, ...); Idee/Frage: Kann man nicht durch einen Einzelbügel parallel zur Hauswand verhindern, dass Räder an der Hauswand abgestellt werden?Neu erarbeitetes Abstellkonzept wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

- Guthke: „Denkmalschutz“ widerspricht dem Wunsch vernünftige Abstellanlagen zu installieren
- Zimmermann: dauerhafte Abstellanlagen sollten auch im Bereich von Rummel-/Marktreserveflächen möglich sein
- Wedekind: Langzeitparken (z.B. Mitarbeiterfahräder) in Innenräumen der Innenstadtgewerbetreibenden sollte diskutiert werden. Gutes Beispiel: nichtöffentliche Anlage im Keller des Jentowers (Fa. Intershop).

TOP8: Camburger Straße/Altenburger Straße (LSA)

- Lindner: Ampelzeiten sind „unterirdisch“; warum jetzt in Betrieb nehmen, wenn eigentlich kein Verkehr ist?
- Schmidt: bedankt sich, dass die Ampel da ist, wegen Baustelle extreme Zunahme des Verkehrs; Links-/Rechtsabbieger ignorieren die angeordnete Vorfahrt entlang Camburger Straße.
- Zimmermann: ein LSA-Umlauf dauert nur 90 s, wenn länger dann wohl Fehler oder beim Umschalten von Programmen (z.B. Mittag auf Nachmittag)
- Wedekind: Wir kommen in dieser Runde nicht weiter; Herr Feige (KSJ) sollte eingeladen werden, war der FD Verkehrsorganisation eingebunden?
- Henning: vertritt KSJ-, nicht seine eigene Meinung; grundsätzlich wurde alles bis auf Masten und Schleifen (auch Fundamente) bereits beim Kreuzungsbau angelegt.
Verkehrsrechtliche Anordnung: LSA aufstellen,
Angepasst: Bordabsenkung und Blindenleitplatten; ERA S. 50: „bei Zweirichtungsradweg ... ist abgesetzte [verschwenkte] Lösung vorgesehen ... Pulkbegegnungen ...“
Ampelmasten (mittig in Kombiabsenkung) entsprechen dem Regelwerk
- Lindner: Man muss sich fragen, ob man für den Endzustand oder einen Zwischenstand baut?
- Zimmermann: man darf nicht nicht regelkonform bauen, d.h. nicht eine Überführung optimiert für einen Einrichtungsradweg bauen und dann einen Zweirichtungsradweg anordnen.
- Henning: gegebenfalls sollte die Kreuzung später wieder umgebaut werden.
- Zimmermann: es darf nicht wieder passieren, dass wenn irgendetwas im Bereich Hauptadroueten gebaut wird, der Beirat Radverkehr nicht angehört wird.
Finale Kreuzungslösung: je ein (Einrichtungs-)Radweg in jede Richtung.
Der Umbau dieser Kreuzung muss im Rahmen der Sanierung des Abschnitts Scharnhorststraße bis zum derzeitigen Ausbauende mit geplant und umgesetzt werden (entsprechend der dann geltenden Richtlinien)
- Jacob: liest Bürgerbeschwerde wegen des Entfernens der Rotmarkierung in der Querung vor (Email)

TOP4: Landfeste

Schwamberger stellt aktuellen Stand vor: aktuell werden weitere Gutachten (z.B. hydrologisches Gutachten) erarbeitet; Zaun im Überschwemmungsgebiet schwierig, ein Befreiungsantrag muss wg. erwarteten Biotopeingriff gestellt werden.

Zimmermann: Baumaßnahme Landveste: beginnt mit Leitungsumverlegung durch die Stadtwerke, komplette Umgestaltung der Landvest ab Mitte 2019 geplant;

- Vollsperrung des Hauptwegs bis dieser fertig ist (vmtl. März 2019 – Ende 2020).

- es gab bereits mehrere Termine wegen Radwegumleitung – allerdings noch keine befriedigende Lösung; Plan ist u.a. viele Hinweisschilder um den Verkehr möglichst weit vor gesperrten Bereich abzufangen und umzuleiten.

- mehr dazu in der Dezembersitzung,

TOP5: Organisatorisches

Zimmermann berichtet von Gespräch mit Frau Pesch vom Rechtsamt zur Thematik der Wiederwahl der Bürgervertreter im Frühjahr 2019:

- Zum Zeitpunkt der Gründung des Beirats (aus der AG Radverkehr): „ ... aus diesem Grund sollte die laufende Wahl ... durch langjährige Mitglieder ...“ erfolgen
- Pesch: Beirat könne frei entscheiden, nach welchem Verfahren die Wahl erfolgen sollte und dieses dann in der nächsten Periode die Satzung entsprechend ändern.
- Martin: Interesse potenzieller Bürgervertreter sollte eine Rolle spielen
- Guthke: aus einer regelmäßigen Teilnahme lässt sich auf ein Interesse schließen.
- Drechsler: schlägt vor, dass man in einen Modus wie im KfZ-Beirat nutzen könnte, dass die Sitzungen öffentlich sind und alle Anwesenden mitdiskutieren und -abstimmen
- Jacob: genau diese (nichtberufene) Demokratie war vor 2 Jahren an der AG Radverkehr bemängelt worden und führte zur Umwandlung in einen Beirat
- Einladung zum Vorbereitungstreffen von Frau Zimmermann

TOP6: Themensammlung LSA (behandelt in der Sitzung am 11.04.17., mgl. Einspeisung in das Projekt Umweltsensitive Verkehrssteuerung)

Zimmermann: bittet die Anwesenden die LSA-Liste (als Ergänzung zum Protokoll 11.4.17) zur überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren bzw. zu erweitern, damit eine möglichst aktuelle Liste der Arbeitsgruppe „Umweltsensitives Verkehrsmanagement“ zur Verfügung gestellt werden kann.

Henning: diese Aktivität bietet die Möglichkeit auf Belange der Radfahrer einzugehen. In der Vergangenheit hieß es oft: „alte Anlage – geht nicht“, jetzt neu Möglichkeiten etwas zu berücksichtigen.

Wedekind: würde gern allgemein gültige Forderungen aufstellen, die für alle Anlagen identisch sind, da nicht alle Jenaer Anlagen einzeln bewertet werden können:

- keine unnötigen „Totzeiten“ (eine Richtung hat Rot, während in der feindlichen Richtung kein oder sehr schwacher Verkehr herrscht)
- bei dicht aufeinanderfolgenden Anlagen – grüne Welle auch für Radfahrer
- Sonder-Freigaben für Straba nur bei Anforderung durch Bahn
- keine überlangen Wartezeiten
- keine völlig unterschiedlichen Anlagen starr koppeln (z.B. Fußgänger- / Radfahreranlagen Johannisplatz, Paradiesstraße, Schlossgasse mit Knoten Heinrichsberg, Fischergasse, Lutherplatz)
- Möglichkeit der LSA-Nachtabstimmung bewerten
- bei hohem Verkehrsaufkommen längere Pulks in einer Grünphase durchlassen (z.B. nicht nur 5 Fahrzeuge)

Jacob: allgemeine Forderungen:

- Radfahrer und Fußgänger werden durch LSA mit Anforderung benachteiligt
 - in festen Umlauf aufnehmen, vor allem an stark frequentierten LSA (Knebelstraße, Johannisstraße), ansonsten Wartezeiten nach Anforderung minimieren
- Radfahrern müssen an bedarfsgesteuerten LSA sicher erkannt werden
- Grüne Welle nicht nur für Kfz denken

Guthke: schlafende Ampel, z.B. über Kahlaische Straße am Bahnübergang,

Zimmermann: Regeln für Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS2015 – Verkehrsqualitätsbewertung nach Wartezeiten) nicht nur für MIV sondern auch für Fußgänger und Radfahrer
– Thematik wird von ihr in die Besprechung mitgenommen

Jacob: weitere Kommentare/Bemerkungen/allg. Forderungen Zimmermann zuarbeiten.

Zimmermann: Vorabtermin mit Projektbetreuer und LSA um das Vorhandene einzuspeisen. Rest wird nachgereicht.

TOP7: Anforderungen Straßenbahnprojekt JNV

Zur Anfrage des Jenaer Nahverkehrs dem Pflichtenheft für die Straßenbahnneubeschaffung auch die Interessen der Jenaer Radfahrer zu berücksichtigen.

Wedekind: hat sich eine Weile damit beschäftigt und folgenden möglichen Forderungskatalog erarbeitet. Die Fahrradmitnahmemöglichkeit in der neuen Straßenbahn soll so angelegt sein, dass:

- ein direkter Zugang von Tür möglich ist
- keine Türen oder notwendige Wege verstellt werden.

- die Fläche so bemessen ist, dass ein „normales Fahrrad“ parallel zur Wand hingestellt werden kann
- die Konkurrenz zwischen verschiedener Nutzung minimiert ist (schlechtes Beispiel: Klappsitze in Eisenbahn)
- die Fläche, die genutzt werden kann, definiert wird (z.B. mit Bodenmarkierung), und nicht die Anzahl der Fahrräder
- Befestigungsmöglichkeiten sind zweckmäßig, aber nicht zwingend nötig (gutes Beispiel: Pedalhalter in Eisenbahn-Triebwagen Fa. Abellio)

Zimmermann: jenah ist an uns herangetreten, wir sollten antworten

Jacob: Ergänzungen bitte an ihn schicken; er antwortet jenah.

Jakschich: Lastenheft soll im Beirat vorgestellt werden.

TOP9: Verkehrsmittelwahl Studierende (Studie CHE, Herr Wedekind))

Auf eine der kommenden Sitzungen verschoben

TOP10: Sonstiges

Goldberggrampe

- Jacob: Goldberggrampe ist fertig
- Reinhardt: äußert Wunsch nach Strich auf Grabenseite, um im Dunkeln eine Leiteinrichtung zu haben
- Jacob: Katharinenstraße fehlen die Angebotsstreifen nach Straßenbau immer noch
- Henning: nochmal bei FD Verkehrsorganisation nachfragen
- Zimmermann: falls sich der Bereich innerhalb einer 30er Zone befindet, wäre das Weglassen ok;

Jacob: es wird über Probleme an der Kreuzung in Verlängerung Alter Burgauer Weg in Richtung Rasenmühleninsel / Eisenbahnunterführung Alte Brauerei berichtet, Frage nach „Regelung“/Beschilderung

Wedekind: Vorfahrtsregel „rechts vor links“ ist leider kein Allgemeingut

Lindner: Schule „Querwege“, 18.30 Uhr, dunkel, von Fahrradfahrern überfahren, ist eine bessere Ausleuchtung möglich? Herr Henning will mal sehen, welche Möglichkeiten bestehen.

Zimmermann: neue Schilder am Wenigenjenaer Ufer, es gab einen Vororttermin mit lange Diskussion, Schild wird abgeändert in „Nette Menschen nehmen Rücksicht“ – dieses soll an passenden Stellen jenaweit genutzt werden.

Wedekind: - Fußverkehrsprojekt und Auswirkungen auf Radverkehr ([JenaTV](#)); Jena ist Modellstadt

- der Spitzweidenweg ist stark befahren; es gibt ein „dunkles Loch“ im Bereich der Verschwenkung hinter „Lidl“, bitte sehen, ob es besser ausgeleuchtet werden könnte.
- Ostseite des Obi-Tunnel wächst mit Pflanzen zu, bitte beschneiden

Henning: Camburger Straße, Deckschicht erneuert, Schutzstreifen kommt wieder hin

Lindner: Zugang zum Polaris zwei Poller auf Fuß-/Radweg

Um 19.30 Uhr schließt Lutz Jacob die Sitzung.

Termin der nächsten öffentlichen Sitzung

Dienstag der 11.12. 2018 um 17.00 Uhr

Ort: Anger 15, Beratungsraum Erdgeschoß